

*Auf den Spuren der Quellschnecke*

## BESCHÄFTIGTE DER CARITAS-WERKSTÄTTEN ERLEBEN DEN KURFÜRSTLICHEN THIERGARTEN ARNSBERG

*Corinna Reiter*

Auf Initiative des Heimatbundes Arnsberg entstand eine enge Kooperation zwischen dem Heimatbund, dem zuständigen Ranger des Landesbetriebes Holz und Wald NRW Oliver Szodrich und den Caritas-Werkstätten Arnsberg und Neheim.

Wunsch des Heimatbundes war es, auch Menschen mit Behinderungen einen Zugang zum Kurfürstlichen Thiergarten Arnsberg zu schaffen. Aus dem Projekt ergab sich, dass seit dem Frühjahr 2015 regelmäßig eine Gruppe von ca. 12 Beschäftigten und einer Gruppenleiterin unter der forstkundigen Leitung von Oliver Szodrich für zwei Stunden auf den Weg in die Natur machen.

Aus der Sicht eines Teilnehmers soll hier geschildert werden, wie dieses

Angebot auf die Menschen wirkt:

„Wir treffen uns in ca. 2-monatlichen Abständen mit dem Ranger, der uns dann verschiedene Dinge in der Natur zeigt. Immer auch entsprechend der Jahreszeit lernen wir etwas kennen und ich kann

mein Wissen erweitern. So haben wir Pflanzen und Bäume kennen gelernt und Arten bestimmt.

Ich fühle eine Verbundenheit von Mensch, Tier und Natur und denke, dass ich mich durch das Angebot besser im Wald zurecht finden kann. Ich merke, dass ich tierfreundlich bin und mich mit den Tieren verbunden fühle. Wir haben uns in einem Teich eine Quellschnecke angesehen. Das war sehr interessant. Und wir haben in Warstein das Gehege besucht und bei einer Luchsfütterung zugehört. Außerdem waren wir schon im Landesforstamt in Arnsberg, wo der Ranger sein Büro hat.“







Der Bericht zeigt, dass das Angebot für die Caritas-Werkstätten und ihre Beschäftigten eine große Bereicherung ist und dass hiermit eine gute Möglichkeit geschaffen wurde, damit Menschen Zugang zu Erlebnissen in und mit der Natur haben können.

